© Basler Botanische Gesellschaft; download https://botges.ch/ und www.zobodat.at

Rezensionen

Die gehölzfreie Vegetation im europäischen Überblick

Die Vegetation Europas ist äusserst vielgestaltig und spiegelt das komplexe Zusammenspiel vieler unterschiedlicher und sich gegenseitig beeinflussender Faktoren wider. Seit jeher hat der Mensch sich Wissen um Topographie, Klima, Böden und Artengarnitur für sein Wirtschaften zunutzen gemacht und in die Naturlandschaft eingegriffen. Spätestens mit Alexander von Humboldts massgeblichen Impulsen für eine Wissenschaft der Biogeographie haben zahlreiche Naturkundler und -wissenschaftler sich regional oder überregional mit Aspekten der Vegetation Europas beschäftigt. Dadurch existiert heute eine fast unüberschaubare, vielsprachige und durch verschiedene Blickwinkel geprägte Anzahl an Einzelwerken. In unserer Zeit, in der Umweltdenken sich an Natur- und nicht an Nationalräumen orientiert, werden fundierte Übersichtsdarstellungen immer wichtiger. Eine Darstellung der Vegetation des europäischen Offenlandes ist in diesem Zusammenhang das lang erwartete Pendant zu Hannes Meyers *Wälder Europas* von 1984.

Das Autorenteam um den emeritierten Zürcher Geobotaniker Frank Klötzli beschreibt in 13 Kapiteln und auf über 1000 Seiten die unterschiedlichen Vegetationstypen entlang der Gradienten der Standortfaktoren Wärme, Wasser und Nährstoffe. Eingeleitet wird das Buch durch eine kurze Darstellung der Landschaftsentwicklung, der Klimaverhältnisse und der Vielfalt der Böden sowie einem Einblick in die Methoden der Vegetationskunde und der Pflanzensoziologie. Die folgenden 10 Kapitel widmen sich dem Pflanzenkleid der Feuchtgebiete, der Steppen, des Grünlands, der Acker- und Ruderalstandorte, der alpinen Rasen- und Pionierstandorte, den Küsten- und Binnengewässern mit Fels-, Salz- und Dünenstandorten, und den Schwermetallhalden. Die zwei abschliessenden Kapitel behandeln die Vegetation Europas im globalen Vergleich und erläutern die aktuellen Veränderungen in der mittel- bis westeuropäischen Vegetation. Dem Buch liegt eine CD mit pflanzensoziologischen Datentabellen und Kommentaren zu den einzelnen Vegetationstypen bei.

Das Buch mit seinen vielen Farbfotos, Illustrationen und Tabellen sowie der CD ist eine wahre Fundgrube an Daten und Informationen. Sie ermöglichen vor allem eine Einordnung der Schweizer Vegetation in den Kontext des europäischen Umlandes z.B. durch die Vergleichsmöglichkeit der alpinen Vegetation der Schweiz mit der der Arktis oder der kontinentalen

Vegetation Europas – Das Offenland im vegetationskundlich-ökologischen Überblick
Frank Klötzli, Walter Dietl, Karin Marti, Cécile Schubiger, Gian-Reto Walther

Ott Verlag, Thun, 2010
1192 Seiten
Format 21×29,5 cm
gebunden, Hardcover
ISBN 978-3-7225-0098-0
248 CHF

Rezensent
Dr. Patrick Kuss
Institut für Pflanzenwissenschaften
Universität Bern
Altenbergrain 21
3013 Bern
patrick.kuss@ips.unibe.ch

© Basler Botanische Gesellschaft; download https://botges.ch/ und www.zobodat.at

Trockenrasen im Wallis mit den Steppen Osteuropas. Trotz aller Lorbeeren für dieses umfassende Werk ist einschränkend zu sagen, dass der Laie oft seine Mühe haben wird, allein aus den einführenden Texten die oft katalogartige Informationsdarstellung gewinnbringend zu erschliessen. Diese erfordert viel Vorwissen über Konzepte und Fachausdrücke wie auch Kreativität im Umgang mit heterogenen Darstellungsformen und wechselnden Skalen. Ebenfalls erschwerend kommt das Fehlen neuerer Literatur und eines Sachregisters hinzu. Nichtsdestotrotz schliesst die vorliegende Monographie zur Offenvegetation Europas eine lange klaffende Lücke in der deutschsprachigen Literatur und verdient daher breite Beachtung in Fachkreisen.

Flora indicativa – Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen
Elias Landolt. Mitautoren: Beat Bäumler, Andreas Erhardt, Otto Hegg, Frank Klötzli, Walter Lämmler, Michael Nobis, Katrin Rudmann-Maurer, Fritz H. Schweingruber, Jean-Paul Theurillat, Edwin Urmi, Matthias Vust, Thomas Wohlgemuth

Haupt Verlag, Bern, 2010
378 Seiten, zahlreiche Tabellen
gebunden, Hardcover
Format 21×29,7 cm, 1276 g
ISBN 978-3-258-07461-0
98 CHF

Rezensent
Dr. Heiner Lenzin
Rheinfelderstrasse 28
4127 Birsfelden
heiner.lenzin@teleport.ch

Tabellarisierte botanische (Lebens-)Erfahrungen

1977 publizierte Elias Landolt seine *Ökologischen Zeigerwerte* zur Schweizer Flora. Für viele Botanikerinnen und Botaniker war diese Arbeit seither ein wichtiges Werkzeug. Nun ist eine sogenannte Neufassung erschienen. Aber diese ist nicht einfach eine revidierte Fassung der Erstauflage, sondern eine völlig neu überarbeitete und stark erweiterte Publikation. Ohne die Leistungen des Autors schmälern zu wollen, so muss erwähnt werden, dass an diesem Werk neben Elias Landolt weitere echte botanische Schwergewichte mitgearbeitet haben, die die schweizerische Botanik seit Jahrzehnten prägen. Es ist sensationell, dass es Elias Landolt gelungen ist, die über Jahrzehnte gesammelten Erfahrungen in seinem Buch zu bündeln. Ganz neu ist auch die Berücksichtigung der Moose und Flechten. Dadurch und durch die Ausdehnung des behandelten Gebietes auf die ganzen Alpen werden nun insgesamt 5500 Arten charakterisiert.

Zu folgenden ökologischen Verhalten und biologischen Kennzeichen sind in der *Flora indicativa* zumindest für die Gefässpflanzen Angaben zu finden:

Klimaindikatoren: Temperaturzahl, Kontinentalitätszahl, Lichtzahl.

Bodenindikatoren: Feuchtezahl, Wechselfeuchtezahl, Reaktionszahl, Nährstoffzahl, Salztoleranz, Schwermetalltoleranz, Humuszahl, Durchlüftungszahl.

Wachstums- und Nutzungsstrategien: Lebensform, Blattdauer, Wurzeltiefe, Reserve- und Speicherorgane, Konkurrenzstrategie.

Biologisches Verhalten: Diasporenausbreitung, vegetative Ausbreitung, Fortpflanzungssystem, maximales Alter, Blütezeit, Bestäubungsart, Mahdverträglichkeit, Samenüberdauerung, Dominanz im Gelände, Gift- und Heilwirkung, Essbarkeit.

Geographisches, ökologisches und zeitliches Vorkommen: Gesamtverbreitung, Lebensräume, ökologische Gruppen, Art und Zeit der Einwanderung, Art und Zeit der Einwanderung inkl. Invasivität, Einfluss des Menschen auf den Standort, Veränderungstendenz.

Vorkommen in Pflanzengesellschaften: Nennung der drei wich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bauhinia

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Kuss Patrick

Artikel/Article: Rezensionen 77-78